

Einführungsphase (1. Quartal)

Thema der Unterrichtsreihe: *Kommunikation in kurzen Erzähltexten, Alltagsgesprächen und Medien*

Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation (Querschnittsaufgabe: Werteerziehung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Kommunikationssituation und -verlauf:** *Einstieg* über Alltagskommunikation, z.B. „*Du, da vorne ist grün!*“ (TTS, 2014, S.128) im Rollenspiel live spielen und darstellen, ggf. ein Kurzvideo drehen und schriftlich verschiedene Antwortmöglichkeiten formulieren lassen (multimedial). Einstieg auch möglich anhand des Bildes von Irmgard Merkens (TTS, 2024, S. 23).
- **Kommunikationsrollen und -funktionen: Kommunikationsmodelle** (Pragmatische Texte)
 - Karl und Charlotte Bühler (1934) – Symbol, Symptom und Signal [AB mit Schaubild und TTS, S. 29]
 - Paul Watzlawick (1969) – „Man kann nicht nicht kommunizieren...“, Beziehung und Sache
 - Friedemann Schulz von Thun (1981) – Ich-, Du-, Es- und Wir-Botschaften mit Reflexion auf das Modell (2023), in: TTS (2024), S. 28f.
- **Erzähltexte:** Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung, Kommunikationsverhalten des Erzählers und der Figuren, literarisch gestaltete Kommunikation z.B. in...
 - Daniel Kehlmann, *Ich und Kaminski* (2003), in: TTS (2014), S. 135-136 und/oder Ders., *Du hättest gehen sollen* (2016), in TTS (2024), S. 35f.
 - Judith Hermann, *Sommerhaus später* (1998), in: TTS (2024), S. 34f. [Erzählanfang]
 - Gabriele Wohmann, *Ein netter Kerl* (1978), in: TTS (1998), S. 88
 - Anna Seghers, *Das siebte Kreuz* (1942) in: TTS (2014), S. 502f.
- **Digitale Kommunikation:** „Always on ? – Gestresste Sender, überforderte Empfänger?, in: TTS (2024), S. 32-33; R. Kaehlbrandt, *Schneller, kürzer, lässiger* (2022), in: TTS (2024), S. 176

Rezeptive Kompetenzen ...	Produktive Kompetenzen ...
<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>untersuchen</i> Kommunikationssituationen und -verläufe im Alltag mithilfe ausgewählter Kommunikationsmodelle, - <i>unterscheiden</i> zwischen, Alltagskommunikation und literarisch gestalteter Kommunikation, - <i>beurteilen</i> den Wert von Kommunikationsmodellen für das Verstehen literarischer Texte (KLP, S. 18), - <i>erschließen</i> die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten (KLP, S. 17), - <i>interpretieren</i> literarische Texte gestaltend, - benennen die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten, 	<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>gestalten</i> ihr eigenes Kommunikationsverhalten in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Konventionen, - <i>formulieren</i> mündliche [und schriftliche] Beiträge im Hinblick auf die Funktion ziel- und adressatenorientiert, - <i>planen</i> und steuern ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung [Klausurentraining!] mit Operatorenliste ! - <i>setzen</i> zielgerichtet verschiedene Textmuster (typisch grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten [z.B. Klausurteste, Musterklausuren ...und beim produktionsorientierten Schreiben ein.

Zeitbedarf: ca. 16-18 Ustd. **Lehrwerk:** *Texte, Themen und Strukturen* (2024), Cornelsen

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- ein schriftlicher Test / schriftliche Übung zur Analyse von Alltagskommunikation unter Anwendung (AFB II) eines oder mehrerer Kommunikationsmodelle
- schriftliche Analyse eines Erzähltextes (als Stundenergebnis mit Korrektur)
- Klausur: Analyse einer Kurzprosa unter Anwendung kommunikationstheoretischer Modelle.

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte:

Klausurentraining mit Operatorenliste 2023: Kommunikation in erzählenden Texten analysieren, z.B. Kurzgeschichten mit dialogischen Sprachanteilen erschließen und unter Anwendung (AFB II) von Kommunikationstheorien deuten (AFB III);

Die Würde im Gespräch achten (*Querschnittsaufgabe: Werteerziehung, KLP, S. 8*); höfliche Formen der Begegnung und Beziehung als Grundlage von Bildungssprache ; konventionelles und unkonventionelles Reden; Ursachen des Verstehens und Missverstehens ; Kommunikationsformen in der Schule, in der Öffentlichkeit und im internationalen Vergleich (TTS, 2024, S. 30-31) ; digitale Kommunikation (TTS, 2024, S. 32-33)

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit EF (2. Quartal) : Identitätsbildung durch Sprache, soziale Sprachfunktion
- Verknüpfung mit EF (3. Quartal) : Kommunikation in Rollen - Figurensprache im Drama

Mögliche Bezugstexte:

Pragmatische Texte: Karl und Charlotte Bühler „Sprachtheorie. Die Darstellungsfunktion der Sprache“ (1934) , Paul Watzlawick „Menschliche Kommunikation. Formen – Störungen – Paradoxien“ (1969), Friedemann Schulz von Thun „Miteinander reden“ (1981),

Erzähltexte: Daniel Kehlmann *Ich und Kaminski*“ (2003), Ders., *Du hättest gehen sollen* (2016); Gabriele Wohmann *Ein netter Kerl* (1978), Anna Seghers, *Das siebte Kreuz* (1942);

Digital (ARD-Mediathek), Film: Susanne Roser, **Kommunikation**, ARD-alpha, Bayerischer Rundfunk 2016, ca. 15 Min.;

www.medienwissen-mv.de

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Sprachsensibles Kommunizieren in allen Fächern, Gendersprache, gewaltfreie Kommunikation, Rücksicht auf nichtdiskriminierendes und politisch korrektes Vokabular und Gesprächsverhalten, Vor- und Nachteile digitaler Kommunikation

Einführungsphase (2. Quartal)

Thema der Unterrichtsreihe: **Lyrik** im thematischen Zusammenhang

Inhaltsfelder: Texte, Medien, Sprache (kulturelle und interkulturelle Bildung und Demokratie)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Lyrische Texte: Form, Sprache und Inhalt** in Bezug setzen, Wechselwirkungen erkennen
- **Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: thematische Bezüge**
- **Multimodalität: Nichtlinearität; Verhältnis von Bild, Ton und Text**

Rezeptive Kompetenzen ...

Die Schülerinnen u. Schüler ...

- *planen* und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte
- *setzen* Textteile mit dem Textganzen *in Beziehung* (lokale und globale Kohärenz)
- *interpretieren* textimmanent und textübergreifend [...] lyrische Texte, auch unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale [...]
- *beschreiben* ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte
- *erschließen* in Kooperation (auch) mit digitalen Werkzeugen die Mehrdeutigkeit literarischer Texte in der eigenen Interpretation und in der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lesarten
- *erläutern* an Beispielen Wirkungsweisen multimodaler Texte (u. a. multimodale Umsetzung lyrischer Texte)
- *erläutern* die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage

Produktive Kompetenzen ...

Die Schülerinnen u. Schüler ...

- *planen* und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung (Klausurtraining mit Operatorenliste!)
- *setzen* zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden [...] Texten [...] *ein*
- *unterscheiden* in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen
- *stellen* ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens *dar*
- *interpretieren* literarische Texte gestaltend
- *gestalten* Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal

Zeitbedarf: ca. 15 -18 U-Std.

Lehrwerk: *Texte, Themen und Strukturen* (2024), Cornelsen

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- Bewertung eines **schriftlichen Stundenergebnisses**
- Ein **Test** zur formalen, sprachlichen und inhaltlichen Gedichtinterpretation
- **Klausur** Typ I a: Interpretation eines literarischen Textes ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag (zentrale Klausur !)

Arbeitsschwerpunkte: **Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben**

- „**Wozu Gedichte?**“ – ein poetologischer Text, TTS (2024), S. 78

- **Lyrik** anhand ausgewählter Beispiele mit **thematischen Schwerpunkten** zur *Identitätsbildung*, zum *Menschenbild* und zu aktuellen *Gesellschaftsfragen* aus den Bereichen **Sprache**, **Naturlyrik**, **politische Lyrik** und **Liebeslyrik**.

Dabei steht die **werkimmanente Methode** der Analyse und Interpretation im Vordergrund: Das lyrische Du und Ich, sprachliche Bilder und **rhetorische Figuren** (TTS, 2024, S. 83), Reim und Klang, Vergleich von Gedichtmotiven, Bezüge zwischen Form und Inhalt herstellen. Kontextuelle Bezüge (biographisch, gattungsspezifisch und epochal) ergänzen die Deutungen und führen zur Erschließung tieferer und breiterer Möglichkeiten des Textverstehens.

- **Grundlagen zum Epochenwissen** zur Aufklärung, Klassik, Romantik, Expressionismus und Gegenwart werden wiederholt und vertieft.
- **Lyrik auf der Bühne und im Film** (multimodal: Poetryslam, Songtexte, Clips) und/oder Lyrik in sozialen Netzwerken („Insta-Poesie“/„Insta-Poetry“)

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit EF, 1.Quartal: Kommunikation; Lyrik als Form literarischer Kommunikation; Vergleich Kommunikation in Erzähltexten
- Verknüpfung mit EF, 2.Quartal: Sprache in Medien; Mediale Gestaltung lyrischer Texte; Lyrik als Ausdruck von Identität; Lyrische Sprache in Abgrenzung zu Sprache als Zeichensystem

Mögliche Bezugstexte:

Thematische Zusammenhänge:

POLITIK: **Wolf Biermann** (1968), *Ermutigung*, Lied gesungen im Bundestag 2014 anlässlich 25 Jahre Mauerfall, <https://www.youtube.com/watch?v=kUheTVZTPNI> (vgl. TTS, 2024, S. 601)

NATUR: **Heinrich Heine** (1797-1856) *Der Schmetterling ist in die Rose verliebt*, Vertonung von Rose & Georgi 2003

LIEBE: **Rose Ausländer**, *Liebe VI*, (1984), <https://www.deutschelyrik.de/liebe-vi.html>

IDENTITÄT: **Paulina Behrend**, *Strebertext* (TTS 2024, , S.) als ein Beispiel für **Poetry Slam**: Video: <https://www.youtube.com/watch?v=u86INVwVs9w> - dazu vergleichend : **Annette von Droste-Hülshoff**, *Das Spiegelbild* (1842), in: TTS 2014, S. 57.

SPRACHE: **Rose Ausländer**, *Mutter Sprache, in verschiedenen Sprachen übersetzt* , ggf. ein fremdsprachliches interkulturelles Gedicht oder Lied in Englisch, Französisch oder Hebräisch mit Übersetzung, z.B. Israel Bar Kohav, Sprache, <https://www.lyrikline.org/de/gedichte/5564#>

Anthologien:

- Dirk von Petersdorff, *Der ewige Brunnen. Gedichte aus zwölf Jahrhunderten*, C.H. BECK, München 2023 (erste Ausgabe von L. Reiners 1955)
- Gunter E. Grimm, *Politische Lyrik. Deutsche Zeitgedichte von der Französischen Revolution bis zur Wiedervereinigung*, Reclam 15061, Stuttgart 2015

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Musik , Geschichte, Fremdsprachen

Einführungsphase (3. Quartal)

Thema der Unterrichtsreihe: Ein **Drama** (Ganzschrift) im historischen Kontext interpretieren

Inhaltsfelder: Texte, Kommunikation, Sprache, Medien

(Querschnittsaufgabe: politische Bildung und Demokratie sowie Menschenrechtsbildung)

Inhaltliche Schwerpunkte: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Ebenen und Mittel

- Lektüre und **Interpretation eines Dramas** als Ganzschrift, z.B....
 - **Bertolt Brecht, Der gute Mensch von Sezuan (1943), Suhrkamp 2022; in: TTS (2024), S. 97-126** oder
 - Carl Zuckmayer, Des Teufels General (1946), Fischer TB 2011
 - Sophokles, Antigone (442 v. Chr.), Reclam Nr. 659
 - Friedrich Dürrenmatt, Die Physiker (1962), Diogenes-Verlag 2016
 - Pedro Calderón de la Barca, Das große Welttheater (1635), in der Nachdichtung von Joseph von Eichendorff, Reclam 7850

- **Aufbau / Form – Sprache - Inhalt:** Klassisches und episches/modernes Drama, Tragödie - Komödie - Tragikomödie, 5 Akte nach Aristoteles (Exposition, Epitasis, Peripetie, Anagnorisis, Katharsis), drei Einheiten von Ort, Zeit und Handlung auf der Bühne; Monologe und Dialoge – Prolog und Epilog; Mündlichkeit (Theaterbühne) und Schriftlichkeit (Buch) des Textes vergleichen; sprachliche und rhetorische Mittel, sprechende Namen.

- **Charakterisierung** einer Figur und Figurenkonstellation (dramatis personae), Figurentypen, Rollen, Masken, Mimesis, Protagonisten und Antagonisten, gesellschaftliche Repräsentanz, literarische Hermeneutik werkimmanenter und werkübergreifender Methoden.

- **Historischer und politisch-gesellschaftlicher Kontext**, z.B. Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“ als politisches Theater, Kritik am Kapitalismus und an der Gesellschaft des Dritten Reiches .

Rezeptive Kompetenzen ...

Die Schülerinnen u. Schüler ...

- *interpretieren* textimmanent und textübergreifend dramatische Texte unter Berücksichtigung grundlegender Strukturmerkmale der jeweiligen Gattung (KLP, S. 17),
- *benennen* die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten (S. 18)
- *beurteilen* den Wert von Kommunikationsmodellen für das verstehen literarischer Texte
- *erläutern* die Wirkung sprachlicher Gestaltungsmittel und ihre Bedeutung für die Textaussage (S. 16)

Produktive Kompetenzen ...

Die Schülerinnen u. Schüler ...

- *interpretieren* literarische Texte gestaltend
- *unterscheiden* in ihren Texten zwischen Ergebnissen textimmanenter Untersuchungsverfahren und dem Einbezug textübergreifender Informationen.
- *beurteilen* an Beispielen die individuelle und gesellschaftliche Verantwortung bei der Teilhabe an Meinungs- und Entscheidungsprozessen

Zeitbedarf: ca. 16 -18 Ustd.

Lehrwerk: *Texte, Themen und Strukturen* (2024), Cornelsen

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- ein schriftlicher Test / schriftliche Übung zur Analyse von Alltagskommunikation unter Anwendung (AFB II) eines oder mehrerer Kommunikationsmodelle
- schriftliche Analyse eines Erzähltextes (als Stundenergebnis mit Korrektur)
- **Klausur: Typ I a oder III b**

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte:

Interpretieren (Aufgabenart I a) eines dramatischen Textes und **erörtern** (Typ III b) eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text.

Einbezug grundlegender politisch-gesellschaftlicher **Kontexte**, Demokratieerziehung und Menschenrechtsbildung, politisches Theater, Satire, Kabarett, Grotteske

Dramentheorie und Dramenhandlungen sowie **Figurencharakterisierungen**

Historische und aktuelle Sprachstile, dramatische und rhetorische Mittel auf der Bühne, z.B. im Vergleich von Szenen aus Buch und Film sowie einer Bühnenfassung mit Theaterbesuch (**HORIZONT-Theater** Köln).

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit EF : Identität und Rolle in Abgrenzung zu anderen
- Verknüpfung mit EF : Kommunikation in Rollen, Beziehung und Sachlichkeit
-

Mögliche Bezugstexte zu: **Bertolt Brecht, Der gute Mensch von Sezuan (1943), Suhrkamp 2022**

Kontexte, Quellen und pragmatische Texte:

Verfilmung: „Der gute Mensch von Sezuan“ (1966) <https://www.youtube.com/watch?v=zG9TofQOElo>

Film zu Brecht: <https://www.ardmediathek.de/video/klassiker-der-weltliteratur/bertolt-brecht/ard-alpha/Y3JpZDovL2JyLmRlL3pZGVvLzFhZDFkZjE2LTBIMGItNDkxOS1hZjMwLWY4YzdiZWYzZmlyNw>

Bibel: 1. Mose 18-19: Geschichte von Sodom und Gomorrah, wo Abraham nicht einmal 10, statt der ursprünglich geforderten 50 , guten Menschen findet.

Pedro Calderón de la Barca, El gran teatro del mundo (1635) – die Welt ist ein Theater !

Marika Przybilla, Theater als Ort der Demokratie (2015), in TTS, 2024, S. 114-115

Gerold Goller, Der gute Mensch – ein soziales Experiment (1979), in: TTS, 2024, S. 122-126 [pragmatischer Text]

Zeitgeschichtlicher Kontext: „Des Teufels General“ von Helmut Käutner 1955 [SPIEGEL DVD 2009];

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie (Ethik, Verantwortung, Gut und Böse), Religion (Mythen, biblische Gestalten und Texte), Politik und Geschichte (Nationalsozialismus, Zweiter Weltkrieg, Kalter Krieg) , Pädagogik (Rollen, Identitätskonflikte) , Physik (Atombombe, Einstein, Newton), Wirtschaft (Kapitalismus, Geld regiert die Welt...)

Einführungsphase (4. Quartal)

Thema der Unterrichtsreihe: *Sprache* im Spiegel der Medien

Inhaltsfelder: Sprache, Medien, Texte, Kommunikation

(Querschnittsaufgabe: Bildung für die digitale Welt und Medienbildung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Sprachfunktionen und Sprachebenen:** phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte , TTS (2024), S. 170-171, 172-173
- **Sprache und Medien: Sprachnorm und Sprachvarietäten, ihre gesellschaftliche Bedeutung, politisch korrekter Sprachgebrauch, Veränderungen der Gegenwartssprache, Mündlichkeit und Schriftlichkeit an einem Beispiel ...**
 - **Fakten, Fakes und Filterblasen** (S. 141, 148-149, 150-151, 154, 158,161, 163ff.)
 - **Gendersprache** (Diskriminierungssensible Sprache), z.B. *Pinkstinks, Sichtbar sein* (Song); TTS (2024), S. 180-181
 - **Ideolekt, Ethnolekte** (Identitätsbildung über Sprache), TTS (2024), S. 178-179
- **Pragmatische Texte: Analyse eines pragmatischen Textes (Klausur, TTS, 2024, S. 163-168)**
Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention

Rezeptive Kompetenzen ...

Die Schülerinnen u. Schüler ...

- *beschreiben* verschiedene Ebenen des Systems Sprache (phonologische, morphologische, syntaktische, semantische und pragmatische Aspekte),
- *beurteilen* anhand von Beispielen Strukturen und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten (Sprache als Distinktionsmerkmal, Identifikation über Sprache),
- *erläutern* das Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungen von Sprache,
- *beurteilen* die situative Angemessenheit konzeptioneller Schriftlichkeit und konzeptioneller Mündlichkeit,
- *analysieren* pragmatische Texte textimmanent und mithilfe textübergreifender Informationen,

Produktive Kompetenzen ...

Die Schülerinnen u. Schüler ...

- *planen und steuern* begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Schreibziel und Aufgabenstellung,
- *setzen* zielgerichtet verschiedene Textmuster (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) bei der Erstellung von analysierenden Texten und beim produktionsorientierten Schreiben ein,
- *benennen* die jeweils geltenden Konventionen monologischer und dialogischer Kommunikation in unterschiedlichen (medialen) Kontexten,
- *überarbeiten* Texte kriteriengeleitet mithilfe digitaler Werkzeuge (auch in kollaborativen Verfahren),
- *erstellen* Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Urheber- und Persönlichkeitsrechten
- *gestalten* Texte mithilfe digitaler Werkzeuge multimodal (KLP, S. 19)
- *erläutern* generieren, teilen, kommentieren

Zeitbedarf: ca. 14 -18 Ustd.

Lehrwerk: *Texte, Themen und Strukturen* (2024), Cornelsen

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- ein schriftlicher Test / schriftliche Übung
- schriftliche Analyse eines pragmatischen Textes/ Sachtextes (als Stundenergebnis mit Korrektur)
- **Klausur:** Analyse eines pragmatischen Textes (**Typ II a**)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte:

1. Die SuS erarbeiten einen Basistext zu **Sprachfunktionen**, z.B. **Wolf Schneider** (1987), *Wörter machen Leute. Magie und Macht der Sprache*, Piper-Verlag, München-Zürich 1987, S. 9-14 oder **Ferdinand de Saussure** „*Die Natur des sprachlichen Zeichens*“ (1916). Anhand eines Beispiels wie „*Hamwanochkatoffelimkella*“ oder „*Dasautoistimeimer*“ beschreiben die SuS zudem verschiedene **Sprachebenen**, z.B. die phonologische, morphologische, syntaktische und pragmatische Ebene der Sprache.
2. Die Deutschkurse beurteilen z.B. anhand des Textes von **Johanna Romberg** „*Wie reden wir den da?*“ (TTS) verschiedene **Sprachvarietäten** und Veränderungen der Gegenwartssprache. Schüler*innen stellen ein selbständig recherchiertes (z.B. in: www.owid.de Neologismenwörterbuch) und multimodal präsentiertes **Sprachbeispiel** vor, z.B. im Wortfeld „*Frau, Dame, Fräulein, Weib, Tussi, Schnalle, Lady, Schlampe, Luder, Fotze, Miststück ...*“ (Gendersprache) oder „*krass, geil, crazy, easy, chillen*“ (Jugendsprache, u.a. auch in **Videos von YouTuber Rezo**) und beurteilen das Identifikationspotenzial für Jugendliche, zeigen Veränderungen in der Gegenwartssprache auf, erläutern den öffentlichen und privaten Sprachgebrauch sowie die Selbstdarstellung im Netz. Beurteilen das Netz als Sprachmedium.
3. **Analysieren einen pragmatischen Text** zu aktuellen Fragen der Sprachentwicklung, z.B. Gendersprache oder Kiezdeutsch, und verfassen und überarbeiten eine Beispielklausur (Typ IIa). **Methodenschulung:** Sachtextanalyse, Argumentation und Erörterung

Zentrale Klausur 2026: Typ II a – Analyse eines pragmatischen Textes zu Sprache in Medien

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit EF : Kommunikationsformen in der Öffentlichkeit
- Verknüpfung mit EF : Formen sprachlicher Gewalt in Medien

Mögliche Bezugstexte:

Pragmatische Texte: **Wolf Schneider** (1987), *Wörter machen Leute. Magie und Macht der Sprache*, Piper-Verlag, München-Zürich 1987, S. 9-14; **Ferdinand de Saussure** (1916/1931), *Die Natur des sprachlichen Zeichens*, **Johanna Romberg**, *Wie reden wir denn da?*, (2012) [in: TTS, 2014, S. 143]; **Lew Semjonowitsch Wygotski**, *Denken und Sprechen* (1964), Fischer-Verlag, S. 87ff., **Matthias Heine**, *krass. 500 Jahre deutsche Jugendsprache*, DUDEN-Verlag, Berlin 2021; Liedtext von Pinkstings in: **Anne von Gunten, Olga Morger, Nadine Wenger**, *Gender und Literatur*, Reclam 15087, Stuttgart 2022, S. 59f.;

Mein Körper. Meine Sprache: <https://www.ardalpha.de/wissen/sprache-sprechen-mensch-fremdsprache-wort-deutsch-100.html> ;

_Sprachwunder Mensch: <https://www.ardmediathek.de/video/planet-wissen/sprachwunder-mensch-macht-und-weiterentwicklung-der-kommunikation/ardalpha/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLWZiNjQzNzFkLTlyNTYtNGNlOC05NDQzLTlwMzIxM2FiNzk3ZA>

Gendersprache: <https://www.ardmediathek.de/video/alles-wissen/gendergerechte-sprache-was-bringt-das/hrfernsehen/Y3JpZDovL2hyLW9ubGluZS8xODY1ODk>

Gesellschaft für deutsche Sprache: <https://gfds.de/category/sprachraum-jugendsprache/>

Rezo: <https://www.youtube.com/watch?v=Ljcz4tA101U>

Pinkstinks: Song „Sichtbar sein“ <https://www.youtube.com/watch?v=e4KQLwtgycM>

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Sprachsensibles Kommunizieren in allen Fächern, Gendersprache, gewaltfreie Kommunikation, Rücksicht auf nichtdiskriminierendes und politisch korrektes Vokabular und Gesprächsverhalten.

Qualifikationsphase 1 (1. Quartal) Jg. 12/1

Thema der Unterrichtsreihe: „ Literatur um 1800“ – Dichtung der Romantik (GK und LK)

Inhaltsfelder: Texte (Querschnittsaufgabe: kulturelle und interkulturelle Bildung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Annäherung an das Thema Lyrik** (TTS, 2024, S. 270f. und AH 2025, S. 57f.) :
 - Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in **Aufklärung, Weimarer Klassik** und **Romantik** (um 1800)
 - Poetologisches Konzept (**nur LK**): „Lyrisches Ich versus Autor“ (TTS, 2024, S. 279)
- **Methoden und Lernlandkarte** (TTS, S. 274-275) :
 - Formen, Inhalte und Sprache der Zeit um 1800 in Beziehung setzen
 - Universalpoetische Motive in verschiedenen Gattungen
 - Zwei motivgleiche Gedichte vergleichen
- **Epochenkontexte, exemplarisch auch des 20./21. Jahrhunderts:**
 - Romantik (GK/LK): TTS, S. 501 , z.B. J. v. Eichendorff, *Der frohe Wandersmann - Lied*
 - Moderne und Expressionismus (alle): AH TTS, S. 69, z.B. Else Lasker-Schüler
 - Exilliteratur (alle): AH TTS, S. 70 , z.B. Max Hermann-Neiße, *Heimatlos*, oder Hilde Domin, *Mit leichtem Gepäck*,
- **Musterinterpretationen** (TTS, S. 286-288 und/oder AH TTS, S. 79ff.) :
 - Interpretation: J. von Eichendorff, *Der frohe Wandersmann* (AH TTS, S. 60f.) oder *Frische Fahrt*, in: TTS (2024), S. 276
 - Vergleich: C. Brentano, *In der Fremde* (1810) verglichen mit H. Domin (1962), *Mit leichtem Gepäck*, in: AH TTS, S. 79ff.

Rezeptive Kompetenzen ...	Produktive Kompetenzen ...
<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>interpretieren</i> lyrische Texte im historischen Längsschnitt, auch unter Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens (GK) und poetologischer Konzepte (nur LK) - <i>erschließen</i> synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u.a. gesellschaftliche Hintergründe) - <i>erläutern</i> die Mehrdeutigkeit von Texten - <i>ordnen</i> Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung bis zur Gegenwart) 	<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel - entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte - stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in einer eigenständigen Deutung zusammen

Zeitbedarf: ca. 16-18 Ustd.

Lehrwerk: *Texte, Themen und Strukturen* (2024), Cornelsen

Arbeitsheft (AH) zu TTS Abitur 2025

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- ein schriftlicher Test / schriftliche Übung zur Analyse eines Gedichts unter Anwendung (AFB II) von Kenntnissen sprachlicher Mittel (Rhetorik, Grammatik, Klang)
- schriftliche Interpretation eines Gedichts (als Stundenergebnis mit Korrektur)
- Klausur: Interpretation und Vergleich zweier (kürzerer) Gedichte unter Anwendung fachlicher Methoden .

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten zuerst Motive, Themen und Ausdrucksformen der „Romantik“ in der Literaturgeschichte (Natur- und Welterfahrung, Heimat – Fremde, Liebe, Traum, Wanderungsidylle, Bildungsreisen, Flucht und Exil, Auswandererlieder des 19. Jh., u.a.) und erkennen diese in Gedichten, Dramen und Erzählungen wieder. Ein erster Schwerpunkt ist die romantische Reises Sehnsucht (GK und LK, AH , S. 60f.).

Verpflichtend ist die Vertiefung der **werkimmanenten Interpretationsmethode** (abgesicherte Analyse nach Lernlandkarte, Modul 2, TTS 2024, S. 274-275) an einem Beispiel mit anschließender **Kontextualisierung** in literaturgeschichtlichen Zusammenhängen (Epochenwissen). Dabei Untersuchung von einzelnen universalpoetischen Motiven und Wortfeldern zur Erkenntnis der Polyvalenz poetischer Texte unter Berücksichtigung von Konnotation und Denotation.

Vergleich eines interpretierten Gedichtes mit einem **motivverwandten Gedicht** aus einer anderen Epoche oder mit anderer inhaltlicher Ausrichtung unter Herausarbeitung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

Textproduktion von Klausurtexten in Bildungssprache mit Orientierung an **Musterlösungen** unter Anwendung der Operatoren „**Interpretieren Sie ...**“ und „**Vergleichen Sie ...**“.

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit Q1 (2. Quartal) : Heimat und Fremde, Thematische und sprachliche Elemente in Jenny Erpenbecks „Heimsuchung“ (Heimat – Fremde, Suche nach einem Lebensort), Exil, politisch-gesellschaftliche Kommunikation
- Verknüpfung mit Q2 (1. Quartal) : Kleist, der zerbrochene Krug (Traum Adams, Aufklärung Licht, Liebe Eves ...)

Abiturthema ab 2027: Literatur um 1800

Mögliche Bezugstexte:

Beispielaufgabe Gedichtvergleich LK:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5484>

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Musikvideo: Silbermond „Leichtes Gepäck“ verglichen mit Hilde Domins Gedicht „Mit leichtem Gepäck“: <https://www.youtube.com/watch?v=ohHjPSsW8c> Songtext in: Schroedel Abitur, westermann 2024, S. 145f.

Fremdsprachen: Lyrikübersetzungen

Geschichte: Weltgeschichte, Epochen, Exilgeschichte

Thema der Unterrichtsreihe: Politische Rede – rhetorisch ausgestaltete Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

Inhaltsfelder: Sprache, Kommunikation, Medien und Texte

(Querschnittsaufgabe: politische Bildung und Demokratieerziehung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Ebenen politisch-gesellschaftlicher Kommunikation** (TTS, 2024, S. 208-243 und AH 2025, S. 83-97) :
 - Politische Reden (historisch und aktuell) – antike Rhetorik (Logos, Ethos, Pathos)
 - Mediale Inszenierungen (alte und neue Medien)

- **Methoden und Lernlandkarte** (TTS, S. 212-213) :
 - **Konzept und gedankliche Struktur:** These – Gegenthese – Synthese (Dialektik), Meinung, Beispiel, Argument, Wertung, Folgen → roter Faden, Stringenz, Kohärenz
 - **Kommunikation** (Redner – Adressat, Situation, Kontext) - **Ethos**
 - **Argumentationstypen** (AH TTS, S. 95) – **Logos** mit Funktion z.B. aufklären, überzeugen, manipulieren
 - **rhetorische Strategien** (AH, S. 96). – **Pathos** z.B. Übertreibung, Auf- und Abwertung, Phrasen, Framing, Wir-Gefühl, Verständigung und Manipulation

- **Medienkontexte:**
 - „Eine Rede ist keine Schreibe“ – direkte oder unmittelbare Formen der Kommunikation z.B. bei Bundestagsreden, Fernsehsprachen etc. (Schriftlichkeit und Mündlichkeit)
 - Vermittelte Formen in Zeitung, Fernsehen und Rundfunk (auch Flugblatt, Plakat ...)
 - Neue Medien: Bloggen, Twittern, Posten und „Social-Media-Rhetorik“ (TTS, S. 223)

- **Musterinterpretationen** (TTS, S. 230-231 oder AH, S. 93ff.) :
 - Historisch: John F. Kennedy (1963): „Ich bin ein Berliner“ (Video und Text)
Joseph Göbbels, Sportpalastrede (1943): „Wollt ihr den totalen Krieg?“ (Audio)
 - Aktuell: Zum Beispiel eine Rede von Frank-Walter Steinmeier „Rede zur Verleihung des Theodor-Wolff-Preises“ (2021) analysieren und die Überzeugungskraft beurteilen (AH, S.93f.), Video: <https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&q=Video+Rede+von+Farnk-Walter+Steinmeier+Verleihung+des+Theodor-Wolff-Preises+2021#fpstate=ive&vld=cid:ebc955c0,vid:S6jaKEFqg2Q>

Rezeptive Kompetenzen ...	Produktive Kompetenzen ...
<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren sprachliches Handeln in rhetorisch gestalteter Kommunikation unter Einbezug einzelner Kommunikationsmodelle (KLP, S. 23) - setzen in der Analyse rhetorisch gestalteter Kommunikation verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte miteinander in Beziehung - untersuchen die Kommunikation in Texten (symmetrische und asymmetrische Kommunikation, auch unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Rollen und Positionen) - erläutern Merkmale verständigungsorientierter und manipulativer Kommunikation (u.a. im politischen Kontext) 	<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd unter Nutzung von Visualisierungen - formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht - stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in einer eigenständigen Gestaltung zusammen

Zeitbedarf: ca. 16-18 Ustd.

Lehrwerk: *Texte, Themen und Strukturen* (2024), Cornelsen

Arbeitsheft (AH) zu TTS Abitur 2025

Abspraken zur Leistungsüberprüfung:

- ein schriftlicher Test / schriftliche Übung zur Analyse eines Redeauszugs unter Anwendung (AFB II) von Kenntnissen der Argumentation und Rhetorik
- schriftliche Analyse einer Rede (als Stundenergebnis mit Korrektur)
- Klausur: Analyse einer Rede und Beurteilung der Überzeugungskraft .

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten die zwei „Wege der rhetorischen Kunst“ (Augustinus) einmal „zum Wahren“ (Verständigung) und „zum Falschen“ (Manipulation) anhand jeweils eines **Beispiels:**

1. Sprache „zum Wahren“: Kennedy (historisch) oder Steinmeier (aktuell)
2. Sprache „zum Falschen“: Göbbels (NS-Sprache) oder Hasssprache in neuen Medien

Dazu werden jeweils **sprachtheoretische Grundlagen** vermittelt und wiederholt: Zum Beispiel die Appellfunktion der Sprache nach Karl Bühlers Kommunikationsmodell, die Konversationsmaximen als Verständnisvoraussetzung nach Paul Grice oder Grundlagen zur Lingua Tertii Imperii (LTI) nach Victor Klemperer („Sprache als Gift“).

Die jeweilige Redesituation ist im historischen Kontext unbedingt zu erschließen.

Kenntnisse zu **manipulativen Strategien, Wirkungen rhetorischer Mittel** und **Argumenttypen** sind verpflichtend zu vermitteln.

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit Q1 (2. Quartal) : Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung, Sprache – Denken - Wirklichkeit
- Verknüpfung mit Q2 (1. und 3. Quartal) : direkte Sprache in Dramentexten und Medien

Mögliche Bezugstexte:

- **Heiko Girth.**, Sprache und Sprachverwendung in der Politik, Eine Einführung in die linguistische Analyse öffentlich-politischer Kommunikation, De Gruyter, 2. Auflage, Berlin/Boston 2015
- **Ders.**, Sprache und Politik, Bundeszentrale für politische Bildung 2010, unter: <https://www.bpb.de/themen/parteien/sprache-und-politik/42678/einstieg-sprache-und-politik/>
- **Jürgen Nowak**, Sprache als Macht im digitalen Zeitalter, Wochenschau-Verlag, Bundeszentrale für politische Bildung, Frankfurt a.M. 2022
- **Gert Ueding/Bernd Steinbrink**, Grundriß der Rhetorik, Metzler, Stuttgart 2011
- **Victor Klemperer**, LTI (1946), Reclam, Stuttgart 1999
- **Paul Grice**, Meaning. Bedeutung, Reclam , Stuttgart 2020

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie: Dialektik in der Argumentation

Fremdsprachen: Englischer Redetext von John F. Kennedy

Politik / Geschichte: Manipulation, Lüge – Wahrheit, Phrasen, Fake-News in der Politik

**Thema der Unterrichtsreihe: Epische Texte lesen, verstehen und besprechen
– zum Beispiel Erzählungen von Heimat und Heimatverlust**

Inhaltsfelder: Sprache und Texte

(Querschnittsaufgabe: Werteerziehung und Menschenrechtsbildung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Erzählte Welten heimat- und identitätsstiftenden Charakters** (TTS, 2024, S. 244ff und AH 2026)
 - Weltliteratur (Odysseus, Moses, ...)
 - Romane und Erzählungen neuerer Literatur

- **Erzählstrategien und Erzählformen** (TTS, S. 252-253) :
 - Erzählverhalten, Erzählform, Erzählperspektive, Erzählhaltung, Erzählzeit usw.
 - Faktuales und fiktionales Erzählen (Erzähltheorien)
 - Handlung, Aufbau, Figuren und Figurenbeziehungen, Charakterisierung, Raum und Zeit
 - Mythen, Sagen, Legenden, Märchen und andere (moderne) Formen
 - Leitmotive und Sprache

- **Erzählformen strukturell unterschiedlicher Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten:**
 - Geschichtsroman, Helden- oder Familienepos, Abenteuerroman, Collageroman ...
 - Kleine Formen oder Auszüge mit unterschiedlichem Erzählverhalten oder Kompositionen

- **Musterinterpretationen** (TTS, S. 264 oder AH, S. 3ff) :
 - Zu Jenny Erpenbeck, Heimsuchung

Rezeptive Kompetenzen ...	Produktive Kompetenzen ...
<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - interpretieren strukturell unterschiedliche [...] erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen (KLP, S. 22f) - ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung zur Gegenwart) - setzen einen literarischen Text zu anderen Texten in Beziehung - erläutern Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten 	<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie einer eigenen Deutung zu - stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar - interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag

Zeitbedarf: ca. 16-18 Ustd.

Lehrwerk: *Texte, Themen und Strukturen* (2024), Cornelsen

Arbeitsheft (AH) zu TTS Abitur 2025

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- ein schriftlicher Test / schriftliche Übung zur Interpretation eines narrativen Textes unter Anwendung (AFB II) fachspezifischen Methoden
- schriftliche Analyse eines Romananfangs oder -auszugs (als Stundenergebnis mit Korrektur)
- Klausur: Interpretation eines Romanauszugs oder eines kurzen narrativen Textes oder Aufgabentyp III b) möglich

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler lesen narrative Texte aus verschiedenen Zeiten und mit unterschiedlichen kulturellen Wertvorstellungen und reflektieren darin enthaltene Menschenbilder, menschliche Charaktermerkmale und Typen. Eine thematische Vergleichbarkeit der Texte ergibt sich aus den Vorgaben zu den wechselnden Abiturlektüren. Momentan liegt ein Schwerpunkt auf der Thematik von Heimat und Heimatverlust. Dabei werden Heimat-Erzählungen als Sinnkonzeptionen zum „kollektiven Gedächtnis“ (Jan Assmann) verstanden. C.H. Burckhardt versteht Heimat als „den Ort des tiefsten Vertrauens, der tiefsten Ruhe, den Ort, der die Ruhe des Vertrauens schenkt.“ (NZZ 1954, zit. nach LThK, Bd.4, S. 1363)

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit Q1 (1. Quartal) : Heimat und Heimatverlust, reisen, unterwegs sein, Flucht, Vertreibung, Auswanderung
- Verknüpfung mit Q2 (1. und 3. Quartal) : politisch-gesellschaftliche Verhältnisse, z.B. in der Kaiserzeit, NS-Zeit, Kriegs- und Nachkriegszeit, in der DDR und der Wiedervereinigung

Mögliche Bezugstexte: aktuell „**Heimsuchung**“ (Abitur 2026)

Weltliterarisch: Homer, *Odyssee* (8. Jh. v. Chr.) als Ur-Epos der Irrfahrt und Heimkehr; Auszug aus Ägypten und Heimkehr der Juden nach Israel in der Figur Moses im Buch Exodus (Tora, AT, 2400 v. Chr.) ;

Modern: Jenny Erpenbeck, *Heimsuchung* (2007); Judith Hermann, *Sommerhaus, später* (1998); Helmut Lange, *Das Haus in der Dorotheenstraße* (2013); Thomas Mann, *Die Buddenbrooks* (1901); Joseph Roth, *Hiob* (1930); Theodor Fontane, *Effi Briest* (1895) und Fontanes Gedicht „*Heimat*“ (1895); Peter Fox, *Haus am See* (2008); Thomas Harding, *Sommerhaus am See. Fünf Familien und 100 Jahre deutscher Geschichte*, aus dem Engl. von Daniel Bussenius (2016); Jenny Erpenbeck, *Gehen, ging, gegangen* (2015); Triviale Heimatliteratur bei L. Ganghofer oder P. Rosegger; eine aktuelle Beliebtheit erfahren Regionalkrimis mit Heimatbezug.

Pragmatisch: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Art. 13 (1948) : Recht auf Verlassen und Rückkehr in die Heimat ! (passend zum Querschnitt der Menschenrechtsbildung)

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Musik: .Peter Fox, Haus am See

Politik / Geschichte: Doris Kaplan und das Warschauer Ghetto

Thema der Unterrichtsreihe: Sprache - reflektieren

Inhaltsfelder: Sprache, Texte und Medien

(Querschnittsaufgabe: geschlechtersensible Bildung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

Sprache, Denken und Wirklichkeit (GK und LK) :

- Hugo v. Hofmannsthal, Chandos-Brief (1902), Auszug, in: TTS, 2024, S. 407
- George Lakoff / Elisabeth Wehling, Framing, in: TTS, 2024, S. 402f.
- Ansätze bei W. von Humboldt und B.L. Whorf, in: TTS, 2024, S. 394f und bes. 400-401

Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte und Soziolekte

- Wissenswertes über Dialekte (TTS, 2024, S. 378-379)
- Beispiele zu Soziolekten: Gamersprache, Juristendeutsch oder Fußballsprache (TTS, 2024, S. 376-377)

Sprachgeschichtlicher Wandel

Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen

- Winfried Ulrich, Triebkräfte des Wandels (TTS, 2024, S. 383)
- Christine Olderdissen, Genderleicht (TTS, 2024, S. 385)

Theorien zum Spracherwerb (nur LK) (TTS, 2024, S. 264-375)

- Stufen und Modelle
- Angeboren oder erworben ?

Rezeptive Kompetenzen ...	Produktive Kompetenzen ...
<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichen die Grundzüge unterschiedlicher Theorien zum Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (Zeichen, Vorstellung und Gegenstand) (KLP, S. 21) - vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u.a. Soziolekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit - erklären Formen gesteuerten und ungesteuerten Sprachwandels (u.a. gendergerechte Sprache - erläutern Phänomene innerer und äußerer Mehrsprachigkeit 	<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen Sachverhalte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, der Adressaten und der Funktion sprachlich differenziert dar, - stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar - formulieren mündlich und schriftlich dem kommunikativen Ziel entsprechend formal sicher, (fach-)sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene Texte

Zeitbedarf: ca. 16-18 Ustd.

Lehrwerk: *Texte, Themen und Strukturen* (2024), Cornelsen

Arbeitsheft (AH) zu TTS Abitur 2025 / 2026

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

- ein schriftlicher Test / schriftliche Übung zur Analyse pragmatischer und diskontinuierlicher Texte unter Anwendung (AFB II) fachspezifischen Methoden
- schriftliche Analyse eines Sachtextes (als Stundenergebnis mit Korrektur)
- **Klausur:** Materialgestützt Argumentieren (**Typ IV**, Beispiel: TTS, 2024, S. 387-393)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler werten Grundagentexte zu kontroversen Positionen der Sprachbetrachtung aus: Sprachverfall oder Sprachwandel? Sind Wörter Produkte der Phantasie oder Abbilder der Wirklichkeit? Ist Sprache angeboren oder erworben? Natur oder Konvention? Dabei werden auch Aspekte der Sprachnot, Sprachskeptis und Sprachkritik beleuchtet.

Die Gendersprachdebatte ist im Zusammenhang von Sprache und Bewusstseinsbildung (Sprache – Denken – Wirklichkeit) verpflichtend zu thematisieren. Unterrichtsinhalte aus der EF (2. Quartal) können wiederholt und in Erinnerung gerufen werden. Dabei sollte das grammatische Genus (z.B.: Warum heißt es : das Mädchen ?) vom realen Geschlechterdiskurs unterschieden werden.

Informationsentnahme aus Sachtexten und Graphiken sowie ihre Neustrukturierung unter einer zentralen Fragestellung und Entwicklung eines logischen Argumentationsaufbaus in materialgestützten Klausuren (Aufgabentyp IV) werden eingeübt.

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit Q1 (2. Quartal) : Framing in der politischen Sprache, Sprachtheoretische Grundlagen
- Verknüpfung mit Q2 (3. Quartal) : Medien

Mögliche Bezugstexte:

Platon, Kratylos (5. Jh. v.Chr.); Hugo v. Hofmannsthal, Chandos-Brief (1902); J.G. Herder, Abhandlung über den Ursprung der Sprache (1772); Elisabeth Wehling, Politisches Framing (2018); Katrin Zeug, Schrift: Wie das Schreiben das Denken verändert (2017); D.E. Zimmer, So kommt der Mensch zur Sprache (1986); J. Assmann, Exodus. Die Revolution der Alten Welt (2015)

Anthologien: J. Pfister, Texte zur Sprachphilosophie, Reclam, Stuttgart 2021

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie: Nominalismus , Universalienstreit

Fremdsprachen: Übersetzungsprobleme .

Politik / Geschichte: Nationalsprachen, Gleichheit von Frau und Mann im Grundgesetz

Qualifikationsphase 2 (1. Quartal) Jg. 13/1

Thema der Unterrichtsreihe: Drama – klassisch und modern

Inhaltsfelder: Texte (Querschnittsaufgabe: kulturelle und interkulturelle Bildung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten** (TTS, 2024, S. 270f. und AH 2025, S. 57f.) :
 - Theater als Ort des Lernens und der Unterhaltung (S. 290-291)
 - Dramenkonzepte (**nur LK**): „Was will das Theater?“ (TTS, 2024, **S. 98** wiederholen und S. 299-301):
- **Drameninterpretation : Lernlandkarte** (TTS, S. 294-295 und 310 ff.) :
 - Klassisches und episches Drama, 5 Akte und pyramidaler Aufbau (TTS, S. 298) , 3 Einheiten, dramatischer Knoten, dramatis personae, Monolog und Dialog, Tragödie und Komödie, Katharsis
 - Filmische Theaterinszenierungen / Bühnenfassungen auswerten und textvergleichend bewerten, z.B. „Der zerbrochene Krug“ mit Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“
 - Pragmatische Texte zu literaturwissenschaftlichen Deutungen eines Dramas (zu Kleist, S. 304-305), z.B. Sabine Döring, Reclam 15209, Stuttgart 1996 zur Deutung des „Variant“.
- **Epochen- und Gesellschaftskontexte:**
 - Aufklärungsdrama (Lessing: Nathan der Weise)
 - Lustspiel /Gesellschaftskomödie (**Kleist: Der zerbrochene Krug – Abitur ab 2026**)
 - Kriegs- und Nachkriegsdramen (Carl Zuckmayer: Des Teufels General)
 - Epische Dramen Brechts (Mutter Courage und ihre Kinder)
 - Satirisch groteske Dramen (Dürrenmatt: Die Physiker ; Der Besuch der alten Dame)
 - Gegenwartsdramen (Ferdinand von Schirach: Terror)
- **Musterinterpretationen** (TTS, S. 310-315 und/oder AH TTS, S.) :
 - Interpretation eines Dramenauszugs oder eines Fachtextes mit Erörterung des Dramas.

Rezeptive Kompetenzen ...	Produktive Kompetenzen ...
<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>interpretieren</i> strukturell unterschiedliche dramatische [...] Texte auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsmittel - <i>setzen</i> einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung. 	<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel - entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte - stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar

<ul style="list-style-type: none"> - <i>erschließen</i> synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u.a. gesellschaftliche Hintergründe) - <i>erläutern</i> die Mehrdeutigkeit von Texten - <i>ordnen</i> Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung bis zur Gegenwart) 	<ul style="list-style-type: none"> und führen sie in einer eigenständigen Deutung zusammen - interpretieren literarische Texte durch einen gestalteten Vortrag
<p>Zeitbedarf: ca. 16-18 Ustd. Lehrwerk: <i>Texte, Themen und Strukturen</i> (2024), Cornelsen Arbeitsheft (AH) zu TTS Abitur 2025</p> <p><u>Abspraken zur Leistungsüberprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein schriftlicher Test / schriftliche Übung zur Interpretation einer Dramenszene unter Anwendung (AFB II) von Kenntnissen sprachlicher Mittel • schriftliche Interpretation einer Dramenszene (als Stundenergebnis mit Korrektur) • Klausur: Aufgabentyp Ia) und Ib) möglich oder IIIb) <p>Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:</p> <p><u>Arbeitsschwerpunkte:</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler lesen ein Drama als Ganzschrift und vergleichen dazu Auszüge aus strukturell unterschiedlichen Dramen, z.B. Kleists „Der zerbrochene Krug“ (Abitur an 2026) mit Brechts „Der gute Mensch von Sezuan“ (jeweils das Ende). Grundlegende Merkmale des klassischen/traditionellen und des epischen Dramas können dabei erarbeitet und verglichen werden, z.B. die Gestaltung der Schlusszenen als geschlossen bei Kleist (Katharsis /Katastrophe) oder offen bei Brecht (Epilog). Während Kleists analytisches Drama einen Vorfall, der in der Vergangenheit liegt, zu klären, endet Brechts Drama in einer ungeklärten Situation gegenüber dem Zuschauer.</p> <p>Grundlagen der Dramenanalyse werden vermittelt: Fachsprache, methodische Fähigkeiten, literaturgeschichtliche, gesellschaftliche und biographische Kenntnisse.</p> <p>Eine Beispielinterpretation mit Musterlösung kann den Schülerinnen und Schülern Sicherheit im Umgang mit dramatischen Texten bieten.</p> <p><u>Möglichkeiten der Vernetzung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verknüpfung mit Q1 (2. Quartal) : politisch-gesellschaftliche Kommunikation, Aufklärung - Verknüpfung mit Q1 (4. Quartal) : Sprachentwicklung <p><u>Mögliche Bezugstexte:</u> aktuell „Der zerbrochene Krug“ (Abitur ab 2026)</p> <p>Szenenvergleich: Kleist – Brecht (das Ende: geschlossen bzw. offen): Text und Bühnenfassung , z.B. die Inszenierung „Der zerbrochene Krug“ (Dieter Dorn, BR 1990): https://www.youtube.com/watch?v=tvL_Sa5Ow5g verglichen mit Brecht „Der gute Mensch von Sezuan“.</p> <p>Ingo Breuer (Hrsg.), Kleist Handbuch, Metzler, Stuttgart 2013</p> <p>Sommers Welttheater (Kleist): https://www.youtube.com/watch?v=SdJzIq8TptA</p> <p><u>Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:</u></p> <p>Geschichte: Preußen, Rechtsgeschichte</p>	

Thema der Unterrichtsreihe: Medien - Medienkritik und Medientheorien

Inhaltsfelder: Sprache, Kommunikation, Medien und Texte

*(Querschnittsaufgabe: politische Bildung und Demokratieerziehung,
digitale Welt und Medienbildung)*

Inhaltliche Schwerpunkte:

- „**Homo Digitalis**“ ? – (TTS, S. 340) – Ist der Mensch eigentlich für die Maschine da oder die Maschine für den Menschen ? Welche Einflüsse haben Medien auf den Menschen?
- **Medienbegriff** (nach: Bundeszentrale für politische Bildung), **Medientheorien** (H.M. Enzensberger „Diesseits der Medien“; Marshall McLuhan, The medium is the message, TTS, S. 342ff.,) und **Mediengeschichte** (TTS. S. 344-345)
- **Informationsgehalt und Sprache in Medien:** Fakten und narrative Dramaturgie in Nachrichtensendungen, eigene und mediale Lebenswelten, Schein und Sein der Medien, Einflüsse von sprachgenerierenden Robotern, Grundgesetz Art. 5: Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit; Aufgaben des Journalismus, „Bedroht das Internet die Demokratie?“ (Ch. Onkelbach)
- **Musteranalyse :**
 - Sahar Massachi, Warum Social Media eigentlich wie eine Stadt verwaltet werden sollten (TTS, S. 358-363)

Rezeptive Kompetenzen ...	Produktive Kompetenzen ...
<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. Grad der Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit) (KLP, S. 24) - ordnen die Möglichkeiten verschiedener digitaler Werkzeuge zur Verarbeitung von Wissen und zum Erkenntnisgewinn ein - erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Gefahren der Einflussnahme in Medien (u.a. Teilhabe an öffentlichen Diskursen, Verbreitung von Falschmeldungen. Hate Speech) - erläutern Merkmale verständigungsorientierter und manipulativer Kommunikation (u.a. im politischen Kontext) - entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen (S. 22) 	<p>Die Schülerinnen u. Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfassen und überarbeiten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge, auch in kollaborativen Verfahren - verfassen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Persönlichkeitsrechten - gestalten Beiträge in unterschiedlichen medialen Formaten situations- und adressatengerecht unter Berücksichtigung von Urheberrechten -

Zeitbedarf: ca. 16-18 Ustd.

Lehrwerk: *Texte, Themen und Strukturen* (2024), Cornelsen

Arbeitsheft (AH) zu TTS Abitur 2025

Abspraken zur Leistungsüberprüfung:

- ein schriftlicher Test / schriftliche Übung zur Analyse eines Sachtextes unter Anwendung (AFB II) von
- schriftliche Analyse eines pragmatischen Textes (als Stundenergebnis mit Korrektur)
- Klausur: Sachtexterörterung

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Arbeitsschwerpunkte:

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Grundpositionen der Medienkritik und der Medientheorie. Dabei steht die Sprach- und Informationsqualität im Vordergrund. Unterschiede zwischen seriösem Journalismus (Pressekodex: wahrhaftige Unterrichtung der Öffentlichkeit) und subjektiver Meinungsverbreitung in Social Media werden deutlich. Traditionelle und neue Medien werden anhand der Mediengeschichte reflektiert. Schließlich ist die Unterscheidung zwischen virtueller Welt und Realität (Enzensberger) klar herauszuheben.

Pragmatische Texte werden nach Konspekt erschlossen. Konträre Positionen können verglichen, erörtert und beurteilt werden.

Möglichkeiten der Vernetzung:

- Verknüpfung mit Q1 (2. Quartal) : Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in politisch – gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen, Sprache – Denken - Wirklichkeit
- Verknüpfung mit Q2 (1. und 3. Quartal) : Theater und Medien

Mögliche Bezugstexte:

H. Bonfadelli, Medien und Gesellschaft im Wandel, Bundeszentrale für politische Bildung (2016):
<https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/medienpolitik/236435/medien-und-gesellschaft-im-wandel/>

H.M. Enzensberger, Diesseits der Medien, in: DER SPIEGEL 2/2000; J. Brühl, Darf Google beim Töten helfen), in: Süddeutsche Zeitung 74 (2018); M. McLuhan, Understanding Media.The Extensions of Man (1964); Informationen zur politischen Bildung, Medienkompetenz in einer digitalen Welt, Nr. 355 (2/2023); M. Theisen, Medienkompetenz in Zeiten von Fake News, ZpB, Bindlach 2019; Ch. Onkelbach, Bedroht das Internet die Demokratie? In: Westdeutsche Allgemeine Zeitung 2010

G. Helmes / W. Köster (Hrsg.), Texte zur Medientheorie, Reclam, Stuttgart 2015; P. Grimm, T.O. Keber, O. Zöllner (Hrsg), Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten, Reclam, Stuttgart 2019;

Entscheidungen zu fach- und/oder fächerübergreifenden Fragen:

Philosophie: Argumentation

Fremdsprachen: Englische Texte und fremdsprachliche Presseerzeugnisse

Politik / Geschichte: Manipulation, Lüge – Wahrheit, Phrasen, Fake-News in der Politik

Q2 (3. Quartal) - „Fit fürs Abi“ 2026 (TTS, S. 416-428)

Deutsch GK

ABI Pensum

SHA 2026

Thema	Aufgabentypen/ Textsorten	Analysewerkzeuge TTS 2014 und AH Abi 2023
12/1 Lyrik „unterwegs sein“	Zwei Gedichte im Vergleich (3. Fach schriftlich) Aufgabentyp: I B Ein Gedicht (4. Fach mündlich) Aufgabentyp: I A	Formen: S. 274-275 Rhetorik: S. 83 Epochen: ab S. 434 Methode: S. 289 (Operatoren) Klausuraspekte: S. 286 ff.
Sachtexte: Politische Reden und politisch-gesellschaftliche Kommunikation	Analyse eines Sachtextes II a Erörterung von Sachtexten Aufgabentyp: III a	Analyse: S. 212-213, 214, 230-235 Rhetorik: TTS, S. 216 Politische Kommunikation in sozialen Medien S. 224 Argumenttypen: S. 157f !
12/2 Epik / Roman / Erzählung „Heimsuchung“	Vergleich eines fremden Erzähltextes mit einem Auszug aus „Der Trafikant“ (I b) Analyse eines Sachtextes mit Bezug auf einen literarischen Text (II a) Materialgestütztes Schreiben (Typ IV)	Erzähltechniken, TTS. S. 248-249, 252f. Charakterisierung, TTS. S. 169 Handlung und Zeit, S. 171
Sprache Sprache, Denken, Wirklichkeit Sprachwandel Dialekte und Soziolekte Spracherwerb (nur LK)	Vergleichende Analyse von Sachtexten II b Erörterung von Sachtexten Aufgabentyp: III a Materialgestütztes Schreiben, Typ IV	TTS, S. 377f. und 394ff. Materialgestütztes Schreiben (Typ IV), Sachtexte, Diagramme Texterörterung
13/1 Drama : „Der zerbrochene Krug“	Interpretation Typ Ia oder Ib Vergleich strukturell unterschiedlicher Dramen Typ: I b Erörterung literarischer Texte auf der Grundlage eines pragmatischen Textes Aufgabentyp: III b	TTS, S. 290, 294-295, 304-305 Sprechhandlungen erkennen Klassisches und episches Drama
Medien Medientheorien Netzsprache	Analyse eines Sachtextes II a Vergleichende Analyse von Sachtexten II b Erörterung von Sachtexten Aufgabentyp III a Materialgestütztes Schreiben	Sachtexttypen: S. 222 Darstellung: 252-253 Essay: S. 229 Vergleich: S. 350-351 Argumenttypen, S. 303 ! Netzsprache: TTS, 347 ff.

